

„Wir gehen davon aus, daß durch die Schaffung bezirksgeleiteter Kombinate ... neue große Reserven für die Steigerung der Produktion eines vielfältigen Sortiments in hoher Qualität erschlossen werden können, das dem Bedarf der Bevölkerung entspricht.“

(Aus dem Bericht an den X. Parteitag der SED)

Leistungskraft zielstrebig von Jahr zu Jahr gesteigert

Meine ganze Entwicklung ist; wie bei vielen jungen Menschen in unserer Republik, sehr geradlinig verlaufen. Diese Feststellung mache ich als 23jährige mit Stolz auf meine sozialistische Heimat und meinen Staat, der mir eine sichere Perspektive gibt. Millionen Jugendlichen in kapitalistischen Ländern ist diese Genugtuung völlig fremd, da sie schmerzlich die Ungewißheit ihrer Zukunft zu spüren bekommen.

Ich hatte die Möglichkeit zu studieren und arbeite jetzt in einem bezirksgeleiteten Kombinat. 1981 gebildet, also auch noch sehr jung, wird es von Jahr zu Jahr leistungsfähiger und bietet mir als Technologe interessante und verantwortungsvolle Arbeit. Geht es in unserem Kombinat doch darum, ein vielfältiges Sortiment hochwertiger und gefragter Konsumgüter zu produzieren und mit unseren Erzeugnissen zur Rationalisierung der Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse in unserer Volkswirtschaft beizutragen.

Nachdem mein Staat mir alle Wege ins Leben ge-



Delegierte

**Susanne
Hermecke,
Technologe,
Kombinat
Unitras,
Magdeburg**

Erreicht zwischen dem X. und XI.

Im Kombinat Unitras Magdeburg (1981-1985)

- Nettoproduktion, Steigerung auf 184,1 Prozent
- Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung auf 201,9 Prozent
- Export SW auf 282,9, NSW auf 227,6 Prozent, der Nettogewinn konnte verzehnfacht werden
- die Leistungen des Rationalisierungsmittelbaus stiegen auf über 357 Prozent
- jeder zweite Werk tätige ist aktiver Neuerer, der ökonomische Nutzen der Neuererbewegung stieg auf 167 Prozent,
- der Nutzen je Jugendlicher in der MMM-Bewegung von 272 Mark auf 1417 Mark
- 1985: 28,3 Prozent der Erzeugnisse neu- und weiterentwickelt, davon 58,3 Prozent bei Konsumgütern
- 257 000 Stunden Arbeitszeit und für 4,2 Millionen Mark Material eingespart

net hat, will ich nicht nur Nehmender sein, sondern meinen Anteil leisten, um die Politik der Partei zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens täglich in die Tat umzusetzen.

Für mich bedeutet das, mit ganzer Kraft an einer Aufgabe mitzuarbeiten, zu der wir uns, wie im Brief unseres Kombines an Erich Honecker geschrieben, verpflichtet haben.

Wir wollen vier weitere Roboter neben den seit 1981 bereits realisierten 22 Einsatzfällen zur Steigerung der Konsumgüterproduktion einsetzen und einen teilautomatisierten, bedienarmen Fertigungsabschnitt zur Produktion von klappbaren Gartenmöbeln in Betrieb nehmen. Mit dieser komplexen Rationalisierungslösung können bereits im Parteitagjahr 12 000 Stück Gartenmöbel mehr hergestellt und die Arbeitsproduktivität um 50 Prozent gesteigert werden.

Erstmals als Delegierte am Parteitag teilzunehmen und diesen Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben unserer Republik direkt miterleben ist für mich eine große Auszeichnung. Dadurch angespornt, werde ich mich als Mitglied der Parteileitung und stellvertretender FDJ-Sekretär dafür einzusetzen, daß vor allem die Jugendkollektive das große Vertrauen der Partei rechtfertigen.

Gemeinsam mit den staatlichen Leitern wollen wir sichern, daß jede Jugendbrigade in die Erarbeitung von MMM-Exponaten einbezogen wird und die besten jugendlichen Neuerer an den anspruchsvollsten Aufgaben arbeiten. Bestes Beispiel dafür ist die Entwicklung eines mehrfach verwendbaren, motorgetriebenen Gartengerätesystems, an dem ein Jugendforscherkollektiv wesentlichen Anteil hat. Zu Beginn des Parteitages, das besagt unsere Verpflichtung, sind bereits 50 Fertigungsmuster davon hergestellt und noch im Jahr 1986 werden 10 000 dieser Konsumgüter an den Handel ausgeliefert.